

comp@ss – wie weiter?

Uns Mitstreiter*innen der AG comp@ss bewegt aktuell folgende Frage: Brauchen und wollen wir Comp@ss noch oder geben wir die Strukturen – Module, Anbieter, Berater und Arbeitsgemeinschaft auf? Oder anders gesagt: „Yes we can!“, „Yes we want“! oder „Just say no!“

Dies wollen wir nun auch mit Euch im Jugendnetz-Beirat besprechen.

Im Rahmen des Jugendnetz-berlin und mit Unterstützung der JFSB haben wir 17 Jahre lang gemeinsam den comp@ss Medienführerschein entwickelt und immer wieder aktualisiert und weiterentwickelt. Neue Module, wie Family-comp@ss „Smart und Mobil“, web2.0 – Mein Profil“, „Cybermobbing“ etc. sind hinzugekommen.

In den letzten Jahren zeigte sich leider mehr und mehr, dass das Halten der Arbeits-Struktur, der Austausch zum comp@ss immer mühsamer wurde und die Netzwerk-Arbeit auf immer weniger Schultern lastete. Ähnliches berichtet auch München.

Wir wissen, dass dies nicht an der Lethargie Einzelner liegt, sondern daran, dass sich die Strukturen in der Jugendarbeit allgemein und damit zusammenhängend auch in der Medienarbeit in den letzten Jahren nach und verschlechtert haben. Die Anforderung an die immer weniger werdenden Pädagog*innen sind gestiegen. Gremienarbeit stellt generell eine große Herausforderung an überlastete Kolleg*innen dar. Ehrenamt, Engagement und Drittmittel sind keine Dauerlösung.

Vielleicht ist aber im Gefolge des 15. Bundesjugendberichts, des entstehenden Berliner Jugendförderungsgesetzes, der Ausstattungsoffensive der MEKOs mit Blick auf die Verbesserung der Zusammenarbeit Schule-Jugend und mehrerer Neueinstellungen in der Jugendarbeit die Talfahrt der außerschulische Jugendbildung gebrochen und ein wenig Licht am Ende des Tunnels zu sehen.

Unserer Meinung nach haben die comp@ss-Module das Zeug zum Weiterleben. Sie sind weit mehr als ein System von Kompetenznachweisen (siehe Anlage 17 Jahre comp@ss)

Aktuelle Entwicklungen:

Für jedes comp@ss-Modul haben wir in letzter Zeit einen „Modul Steckbrief“ entwickelt mit den wichtigsten Fakten zu den Kompetenzen, d.h. was die Kinder/Jugendliche lernen können sowie einigen Anregungen für die praktische Umsetzung. In Zeiten, in denen Medienbildung in Schule verstärkt Einzug hält und eben nicht mehr nur in der Kinder-, Jugendarbeit umgesetzt wird, wird verstärkt nach Umsetzungsplänen gefragt.

So arbeiten wir noch in diesem Jahr aktuell daran, die Module um kurze Umsetzungspläne zu erweitern, damit gerade Neueinsteigenden in Schule und Jugend und Mediapereers und deren Begleiter*innen die Umsetzung einzelner Module des comp@ss etwas erleichtert wird. Mit den regionalen Fortbildungsverbänden sind wir ebenfalls im Gespräch. comp@ss war und ist ein ideales Instrument der Zusammenarbeit von Schule und Jugend.

Wenn alles nicht klappt und wir uns von comp@ss verabschieden

www.berlin-zertifikate.de ist ein Instrument, um erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen zu dokumentieren, die Leistungen des nicht-formalen Lernens für Bildungseinrichtungen, Ausbildungsbetriebe und Unternehmen deutlicher sichtbar und für Jugendliche besser nutzbar zu machen. Hier können wir versuchen den comp@ss anzudocken. Mit den berliner-zertifikaten wird versucht, Teil der europaweiten Bestrebungen, die Wahrnehmung und Anerkennung der Leistungen des nicht-formalen und informellen Lernens zu verbessern.

Steffi Winkler, Eva Lischke, Susanne Gross für die AG comp@ss-Berlin